

Gründung und die ersten Jahre

Der 25. Juni 1911 wurde als Gründungstag des Club Harmonie überliefert. Damals saßen in der Gastwirtschaft "Zum Auto" in der Weisenauer Straße 16 einige junge Männer angeregt erzählend beieinander und sangen gemeinschaftlich ihre Lieder. Da warf einer die Frage auf: "Wollen wir nicht einen Club zur Unterhaltung und zur Pflege des deutschen Liedes gründen?" Gesagt, getan. Tage später festigte sich nach Rücksprache mit Gleichgesinnten der Plan, bei den Zusammenkünften Lieder zur eigenen Freude und vielleicht auch zur Erbauung der Familienangehörigen zu singen. Der Club sollte auch einen Namen haben und es gab keinen Widerspruch, als einer aus der Runde kurz entschlossen den Vorschlag machte: "Club Harmonie". Damit war der Club Harmonie gegründet. Die musikalische Leitung hatte Herr Peter Heuss aus Rüsselsheim übernommen.



Das Gründungslokal damals und heute als Wohnhaus

Die Gründer des Club Harmonie waren:

Adam Enders, Peter Heuss, Arno Jansen, Heinrich Knopp, Wilhelm Krämer, Ernst Reuter, Peter Riebel, Georg Schiffler, Fritz Treber

Schon an Weihnachten 1911 konnten die Sänger des Club Harmonie bei einer Veranstaltung des Waisenschutzvereins in Rüsselsheim auftreten und das Programm mit Gesangsvorträgen bereichern. Dieser erste Auftritt war ein voller Erfolg und somit ein gelungener Start in das Gesangsleben. Wenn sich auch die Zahl der Sänger in verhältnismäßig niedrigen Grenzen hielt, war doch eine stete Steigerung der Leistung, unter der strengen Leitung des Dirigenten Peter Heuss, zu erkennen. So glaubte man, schon nach kaum einjährigem Bestehen, die Teilnahme an einem Gesangswettstreit wagen zu können. Mit nur 20 Sängern meldete sich der Club Harmonie am 9. Juni 1912 zum Gesangswettstreit in Kirchgöns an, der von namhaften großen Gesangsvereinen besucht war. An jenem Tag lautete die Devise der Harmonie-Sänger "Alles oder Nichts". Jubel brach aus, als der Wertungsrichter ihnen den 1. Klassenpreis und Ehrenpreis zuerkannte. Und so ging die Harmonie bei vielen Gesangswettstreiten in der Folgezeit nie ohne Lorbeeren nach Hause. Erste Preise, höchste Ehrenpreise und beste Kritiken konnten nach Rüsselsheim geholt werden.

Club Harmonie Rüsselsheim

Motto: Jugendfrisch, harmonisch, rein,
sollen Lied und Leben sein.

Vortrags-Folge

für das

am 10. November 1912, im Hôtel Rüsselsheimer Hof

stattfindende

KONZERT

Leitung: Herr Dirigent P. Heuss. Klavier: Herr Musiklehrer Fischer, Mainz.

I. TEIL.

1. Mein Lied, Chor von Angerer
2. a) Sonst spielt' ich mit Scepter } Bariton-Solo „ Lortzing
aus Zar und Zimmermann
- b) O Maienzeit, o Liebestraum } „ Brandt
Herr Heinrich Knopp.
3. a) Blau Blümelein, Chor „ J. Pauli
Selbstgewählter Chor beim Gesangswettstreit in Kirchgöns.
- b) Der frohe Zecher von C. Kern
Aufgegebener Chor beim Gesangswettstreit in Kirchgöns.
4. a) Concertino } Klarinetten- „ C. Friedemann
- b) Fantasie über: „Lang, lang ist's her“ } Solo „ R. Ritter
Herr W. Grunewald.
5. Ewig liebe Heimat, Chor „ J. Brodt
6. a) An deinem Herzen laß mich träumen } Bariton- „ F. Krasinski
- b) Das Lied vom Rüsselsheimer . . . } Solo „ F. Gehlen
Herr Leonh. Krämer.
7. Klavier-Vortrag: „Belle Amazone“, Salonstück . . . „ Löschhorn
Herr Musiklehrer Fischer, Mainz.
8. Das Bergmannskind, Chor „ Bast yr
mit Bariton-Solo, lebenden Bildern, Harmoniumbegleitung und Glockengeläute.

II. TEIL.

9. Der Wirtin Töchterlein, Chor von J. Brodt.
10. a) Mutterseelenallein } Duette } „ Simon
- b) Aus der Jugendzeit } „ Radecke
Herren H. Knopp und L. Krämer.
11. Lenzesmorgen, Chor „ H. Pfeil
12. Klavier-Vortrag: „Liebeslied“ „ Schumann-Liszt
Herr Musiklehrer Fischer, Mainz.
13. a) Dein gedenk ich, Chor } Volkslieder „ Neuert
- b) Ach du süßes Schatzerl, Chor } „ J. Brodt
14. a) Aelplers Abschied, Fantasie } Tromba-Solo „ Koslek
- b) Blumenlied } „ Lange
Herr G. Schiffler.
15. a) Im tiefen Keller, Chor „ C. Kern
Ehrenpreischor beim Gesangswettstreit in Kirchgöns.
- b) Nun ade, Chor „ Ph. Orth

Es wird höflichst gebeten, während des Konzerts das Rauchen zu
unterlassen.

NB. Aenderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Vortragsfolge vom 1. Konzert im Rüsselsheimer Hof

Der Club Harmonie, der zu Beginn des ersten Weltkrieges noch ein in der Entwicklung stehendes, zartes Pflänzchen war, bekam auch die Kriegsauswirkungen zu spüren. Viele Sänger wurden einberufen, und manche starben fürs Vaterland. Gerade darum wurden in den Jahren 1914 bis 1918 verschiedene Wohltätigkeitskonzerte veranstaltet. Außerdem übernahm der Verein im Jahre 1918 die Patenschaft für zehn Kriegswaisenkinder. Diese erhielten je ein Sparkassenbuch mit einem größeren Grundbetrag sowie jährlich, bei einer Weihnachtsfeier, eine weitere Einzahlung nebst Schuhwerk und Kleidung. Leider ging der Wert der Sparbücher im Jahre 1923 durch die Inflation verloren.